

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 186.

Donnerstag den 10. August

1876.

Bekanntmachung.

Am Samstag den 12. August Vormittags 9 Uhr soll die diesjährige **Obstauktion** am Exercierplatze längs der Schiersteiner Chaussee an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Commando des 1. Bataillons Hess. Füsilier-Regiments No. 30.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. August l. J. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Hause des Herrn Schreinermeisters Christian Bichbaum, Zahnstraße 3 dahier, eine elegante Salon-Garnitur, sowie verschiedene Zimmermöbel, zur öffentlichen Versteigerung kommen. **Sämtliche Gegenstände sind noch neu und können am Tage der Versteigerung vor Beginn derselben angesehen werden.**

Wiesbaden, den 8. August 1876.

J. A.:

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Bei der **städtischen Cur-Verwaltung zu Wiesbaden** ist die erledigte Stelle eines **Gartenaufsehers** zu besetzen. Die Stelle ist eine feste (ohne Pension). **Gehalt 1020 Mark jährlich und Dienstkleidung.**

Civilversorgungsberedigte Militär-Anwärter wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse **persönlich** melden. Wiesbaden, 8. August 1876. **Städtische Cur-Verwaltung.**

F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 12. August Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale. Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß **Ball-Anzug** zum Besuche der **Réunions ausdrückliche Vorschrift** ist.

Kinder haben zu den Réunions keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Kottzen.

Heute Donnerstag den 10. August, Nachmittags 3 Uhr: **Versteigerung der Erben des Herrn Revisionsrathes Friedrich Wagner von Wiesbaden, in dem hiesigen Rathhause. (S. Ztbl. 186.)**

Nachmittags 5 Uhr:

Versteigerung von Hausrecht, Stallböden, Glascherben und Knochen, auf dem Rehrichlagerplätze bei der Gasfabrik. (S. Ztbl. 190.)

Restauration Martins, obere Webergasse.

Der nicht genannte **Vorsdorfer Aepfelwein** kostet über die Straße per Schoppen 11 Pf.

D. D. 11491

Kirchweihfest zu Dobheim.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß nächsten Sonntag und Montag unser **Kirchweihfest** stattfindet und ladet zu recht zahlreichem Besuch. Höflichst ein **Der Gastwirth Fr. Wilh. Höhn, zur Krone.**

11445

Stuttgarter Schuhlager

en gros, nur noch etnige Tage, en détail, welches schon viele Jahre für gute, reelle Waare in Wiesbaden, Mannheim und Frankfurt bekannt ist.

Herrnstiefel von 8 Mk. an (in Vorbezug, Kid- und Seehundleder),

Damenstiefel von Leder . . . zu 6 Mk.

Seehundleder . . . " 7 "

Bodlederstiefel . . . " 6 "

Zeugstiefel . . . von 3 " an,

Mädchen- und Kinderstiefel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Knopfstiefel für Mädchen u. Kinder von 3 Mk. an.

elegante Promenadeschuhe . . . 5 " "

Knabenrohrstiefel . . . 5 " "

4 Langgasse 4,

vis-à-vis von Herrn Kaufmann Wolf, Ecke der Marktstraße und Langgasse.

J. Wacker,

Schuhfabrikant aus Stuttgart.

398

Bohnen-Schneidmaschine

per Stunde 25 Pf. zu verleihen **Marktstraße 23** im Hinterhaus bei **Hossfeld.**

11387

Aepfelwein,

sehr guter, per Schoppen 10 Pf. im **Uhrthurm.**

11246

Winterlagerbier aus der Brauerei zum **Exportbier** „**Bierstadter Felsenteller**“

in 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie in Gebinden empfiehlt

11146

Georg Bücher junior,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Möbelverkauf:

Ein **Spiegelschrank** in Mahagoni, eine **Plüschgarnitur mit rothbraunem Ueberzug**, bestehend in **Kanape, 2 Sessel und 6 Stühle**, schön geschmückt, **Ruhebaumene und tannene Kleiderschränke, Kammern, Schreibische, Bücherschränke, Consols, Kommoden, Waschlormoden, Kanape's, vollständige Betten, französische Bettstellen in Ruhebaum und Eichen, Spiegel, Bilder, Hand- und Reiselofter u. s. w. bei**

25

Ferd. Müller, Hochstraße 20.

Prima Himbeeren-Syrop

in Flaschen und im Anbruch empfiehlt

10944

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Gersten- und Haserstroh zu verkaufen **Hörschstr. 27.**

11495



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Belgoländer Schellfische und Cabliau, ausgezeichnete Qualität, sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt (turbot), Rouget, sehr schöne Dorsche, Karpfen, Schleien und Aale, sehr schöner Rheinfalm, im Ausschnitt per Pfund 2 Mk. 50 Pf., Krebse in allen Größen, neue holländ. Kronbrand-Rollharinge in Qualität, **Sander** (sutak) etc.

F. C. Hench, Hof-Steuerant.

87

Bayerischer Hof.

Heute Donnerstag den 10. August Abends 8 Uhr: **Concert im Garten**, wozu freundlichst einladet

Christ. Bender.

Bei ungünstiger Witterung im Saale. 11538

Bierausschank

Bierbrauerei & Eiswerk Wiesbaden, Spiegelgasse 3.

Feinstes Lager-Bier, sowie ausgezeichnetes Pilsener Bier täglich frisch vom Eis, Mittagstisch schon von 50 Pf. an und höher, gutes Abendessen zu billigen Preisen, sowie gutes Frühstück.

10350

Achtungsvoll W. Schüssler.

Zwei Billete 2r Klasse von Frankfurt a. M. nach Berlin werden unter dem Preise abgegeben im Badhaus zu den zwei Böcken. 11302

Hausverkauf.

Ein elegantes Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten, in feinsten Lage, ist 20,000 Mark unter dem Rentabilitäts-Werth zu verkaufen. Zahlungsbedingungen äußerst günstig. Gef. Anfragen sub E. 1873 befördert die Exped. d. Bl. 5328

Hof Steinheim.

Von Montag ab werden von unserer Niederlage in Wiesbaden wieder **Kartoffeln** abgegeben und bringen wir namentlich unsere bekannten guten **Rosenkartoffeln** in Erinnerung.

Auch können noch größere Quantitäten **Milch** abgegeben werden. Die alleinige Niederlage befindet sich bei Herrn **Ed. Böhm**, Mehrgasse 19. 11249

Ein zweithür. **Kleiderschrank** billig zu verk. Friedrichstr. 30.

Kelter. Schraube derselben Kelter wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10885

Die **Safer-Flur** „Röbern Nr. 225“ und die **Gersten-Flur** „Hollerborn Nr. 392“ sind auf dem Halm zu verkaufen. Näheres Neugasse 2a bei Herrn **Weigand**. 11544

Heroftr. 23. Div., ein **Refectur** m. Büchsenlauf, 1. v. Stiel 1. v. Ein stud. phil. erteilt billig **Unterricht** in allen Gymnasial-fächern. Näh. Exped. 11480

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Exped. 11060

Ein Kind wird in **Pflege** genommen Stetengasse 21. 11489

Eine Rh. Weinhandlung sucht am hies. Plage einen **thätigen Vertreter** gegen gute Provision. Näh. Exped. 11365

No. 9 III, gegenüber von No. 4. 11470

Denke zurück und fere vor Deiner Thür! Der, ein anderes Bild!

Zu **August's 21.** Wiegenfeste

Sind wir zu begrüßen ihn hier vereint,

Im Fächchen, da wartet am Abend das Beste,

Am fröhlichsten dann man beim Humpen erscheint.

Unserem lieben Freunde **A. Götz** zu seinem heutigen Geburtstag. **F. O. und Ph. Sch.** 11468

H. R. Es geht nichts über einen liebenswürdigen, den Brod-neid nicht kennenden Nachbar. Weichen Sie von Ihrem Prinzip nicht ab. **Borsdorfer.** 11471

Ein dreifach donnerndes Hoch meinem sanften **Heinrich** zum Namensstage. **A. M.** 11523

10 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher den am letzten Freitag in der Marktstraße am „Einhorn“ gefangenen **Kanarienvogel** zurückbringt.

Jos. Lanziner, Uhrmacher, Marktstraße 36. 11520

Verloren

ein **goldener Ring** mit weißem Stein und rötlichen Ranten. Dem Finder 5 Mark Belohnung. Näh. Exped. 11088

Ein **blaues Cachemirtuch** ist vom Curhaus bis in die Saalgasse verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Saalgasse 36, 1. Etage. 11496

Verloren am Sonntag Nachmittag vom Curgarten nach der englischen Kirche bis zur Rheinstraße ein **goldenes Armband**, emailirt und mit Perlen besetzt. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 2, Parterre. 11027

Eine **goldene Broche** mit schwarzem Stein verloren. Abzugeben gegen Belohnung Kirchgasse 20, 1 Etage hoch. 11516

Zugeflogen ein Paar **Driefstauben** (blau), an den Flügeln gerupft. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr Böwengasse 260 in Schierstein. 11504

Ein **Bügelmädchen** wird gesucht. Näheres Expedition. 11056

Junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Bedingungen weise auch unentgeltlich. Näheres Schulgasse 17, 3. Stod. 11325

Eine **Büglerin** sucht noch Privatkunden. N. Heinenstr. 2. 11078

Schirmnäherinnen für Handarbeit außer dem Hause gesucht bei F. de Fallais, 10 Langgasse 10. 11368

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. verlängerte Adlerstraße 48, Dachlogis. 11414

Einige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Häfnergasse 10. 11447

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle oder Monatsstelle. Näh. Heinenstr. 12. 11455

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen. Näheres Faulbrunnenstraße 8, eine Stiege hoch. 11488

Eine **Büglerin** sucht Beschäft. bei Privatleuten; auch wird **Mädchen zum Bügeln** im Hause angen. Näh. Schulgasse 10, 2 St. 11499

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Bügeln; auch übernimmt dasselbe etwas Hausarbeit. Näh. Exped. 11511

Eine **gefehle Person** sucht Aushilfsstelle. Näheres Dohlgemeinstraße No. 25, eine Stiege hoch. 11514

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Bahnhofstraße 10a. 11539

Ein Mädchen sucht für Nachmittags eine Monatsstelle oder ein Kind auszufahren. Näh. Exped. 11524

Eine Frau wünscht eine franke Dame auszufahren. N. G. 11540

Eine **Monatfrau** wird gesucht Herofstraße 38, 1 Tr. 11538

Herrschaften erhalten jeder Zeit gutes Dienpersonal, ebenso erhält Dienpersonal gute Stellen durch Frau Stern, Bauergasse 13, 1 St. 10289

Ein junges Dienstmädchen ges. Ellenbogengasse 15, 2 St. 10658

Ein braves Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum 15. September d. J. gesucht Taunusstraße 8, 2. Etage. 10991

Ein junges, wohlherzogenes Mädchen vom Lande wird in Dien gesucht Langgasse 43, eine Stiege hoch. 11094

Ein **thätiges Mädchen**, das auch kochen kann, gesucht. Taunusstraße 8 im Laden. 10912

Ein ordentliches Mädchen gesucht Webergasse 15. 11491

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht Mehrgasse 8, eine Treppe hoch rechts. 11491

Ein einfaches, braves Mädchen wird in einen kleinen Haushalt nach Höchst a. M. gesucht. Eintritt Ende August. Rheinstraße 26 im 3. Stod links. 11500

Eine Köchin auf gleich ges. N. Wollphsallee 25, Bel-Etage. 11372
 Ein tüchtiges Zimmermädchen auf 15. August gesucht Spiegel-
 gasse 4 im Laden. 11062
 Ein junges, williges Mädchen wird zu baldigem Eintritt gesucht
 Louisenstraße 32. 11430
 Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, wird sofort
 gesucht Oranienstraße 22 im Laden; auch ist daselbst im Hinter-
 haus ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 11335
 Eine ordentliche Person wird sogleich in eine kleine Haushaltung
 zur Aushilfe gesucht. Näh. Frankensstraße 5, Hinterhs. 11401
 Ein ordentliches Dienstmädchen, das gut bürgerlich kochen kann
 und in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht eine Stelle auf
 1. September. Näheres Expedition. 11456
 Herrschaften erhalten jeder Zeit gute Dienstpersonal, ebenso er-
 hält Dienstpersonal **gute Stellen.** Näh. durch Frau **Boekris,**
 Herrnabühlgasse 1 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 11448
 Eine Restaurationsköchin gesucht. Näheres Expedition. 11418
 Ein anständiges Mädchen für Küchen- und
 Hausarbeit in eine kleine Haushaltung gegen
 guten Lohn auf den 1. September gesucht. Näh.
 Moritzstraße 40, Parterre. 11446
 Ein ordentl. Dienstmädchen sofort ges. Tannusstraße 6, Part. 11469
 Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches noch nicht
 miente, in der Haus- und Handarbeit, sowie in Musik gut erfahren
 ist, sucht eine Stelle hier oder auswärts. Auf Lohn wird weniger
 gesehen als auf gute Behandlung. Näh. Exped. 11483
 Eine Köchin, welche fein bürgerlich kochen kann und etwas Haus-
 arbeit übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft auf gleich
 eine Stelle. Näheres Elisabethenstraße 2, Bel-Etage rechts. 11470
 Eine tüchtige Köchin mit den besten Empfehlungen sucht hier
 oder auswärts Stelle. Näheres Expedition. 11474
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Zimmer- oder Kinder-
 mädchen. Näheres Dogheimerstraße 7a, 4. Stod. 11484
 Ein braves Mädchen wird gesucht Goldgasse 3. 11523
Eine tüchtige Restaurations-Köchin
 sucht auf gleich Stelle oder auch zur Aushilfe. Näheres in der
 Expedition d. Bl. 11501
 Ein Fräulein (Waise) aus guter Familie, ev., mit allen häus-
 lichen Arbeiten vertraut, wünscht eine Stelle als Stütze der Haus-
 frau oder ähnliche Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als
 hohen Gehalt gesehen. Gef. Anfragen werden unter No. 270
 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 11500
 Ein Mädchen, das sich allen Hausarbeiten unterzieht, sucht auf
 gleich eine Stelle. Näh. Moritzstraße 33. 11486
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für eine Familie gesucht.
 Näheres „Hotel zur Rose“. 11492
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und im Besitze
 der Zeugnisse ist, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein.
 Näh. Exped. 11077
 Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen
 kann, sucht eine Stelle bei einer stillen Familie. Näh. Friedrichs-
 straße 25 eine Stiege hoch. 11493
 Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie (Waise) sucht
 Stelle zur Stütze der Hausfrau; dieselbe kann alle häuslichen
 Arbeiten, sowie den feineren Handarbeiten vorstehen. Es wird mehr
 auf freundliche Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres
 bei der Adelsbaldstraße und Wollphsallee im Laden. 11505
 Ein einfaches, reinliches Mädchen wird gesucht Kirchgasse 12. 11506
 Ein gefestigtes, anständiges, in jeder Beziehung tüchtiges Frauen-
 mer, das einen Haushalt selbstständig zu führen versteht, sucht
 einer Familie oder alleinstehenden Herrn Stelle. N. Exped. 11512
Gesucht 3 Zimmermädchen, sowie
Küchen- und Mädchenmädchen
 durch Frau Sehug, Grabenstraße 2. 11527
 Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht eine Stelle als
 Zimmerjungfer. Adressen unter A. F. 109 in der Exped. d. Bl.
 gegeben. 11526

Ein thätiges Mädchen als Mädchen allein in ein Landhaus gesucht durch Frau **Probatör Ebert Wwe.**, Hochstraße 4. 11509
Ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Walramstraße 33, 2 Stiegen hoch. 11531
Ein einfaches, anständiges Mädchen in einen Laden gesucht Näheres Expedition. 11531
Gut empfohlenes Dienstpersonal ist zu jeder Zeit zu haben; auch erhalten anständige Mädchen auf gleich Stellen durch das Stellennachweise-Bureau von **G. Seib**, Kerostraße 34. 11502
Stellen suchen auf gleich: 12—14 Haus- und Zimmermädchen, sowie 5 Herrschafts- und 3 Restaurations-Mädchen durch Frau **Dörner, Marktplatz 3.** 11519
Stellen suchen Kammerjungfern, Bonnen, Haushälterinnen, Herrschafts-Mädchen, Restaurations- und Hotelköchinnen, Hausmädchen, die nähen und bügeln können. Gesucht werden feine bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die lochen können, für allein, sowie Kinder- und Küchenmädchen durch **Ritter**, Webergasse 13. 1158
Gesucht Haus-, Küchen- und Kinder-Mädchen, sowie ein Spül-Mädchen auf gleich durch Frau **Ochs**, Michelsberg 1. 11536
Eine **Bonne**, versteht im Kleidermachen, sucht auf bald Stelle, am liebsten nach Frankfurt; ebenso suchen Stellen auf 15. August: 1 feines Zimmermädchen, mehrere Hausmädchen, mehrere bürgerliche Mädchen, Diener, 1 Hausbursche u. 1 j. Kellner d. A. **Eichhorn**, H. Burgstr. 5.
Gesucht auf gleich: Tüchtige Haus- und Küchenmädchen, 1 Mädchen neben einen Chef mit 20 Mark Lohn per Monat, 1 Restaurations-Kellner mit 25 Mark Lohn per Monat, Mädchen für allein. **Stellen suchen:** 2 Kammerjungfern, erfahrene und feine, bürgerliche Köchinnen, 1 Haushälterin mit sechs-jährigen Zeugnissen, 1 Herrschaftsdiener, welcher 7 Jahre bei einer Herrschaft war, 2 tüchtige Hausburschen; auch sucht eine Kellnerin Stelle. Näheres durch Frau **Birk**, Bahnhofstraße 10 a. 31
Ein Bausjunge gesucht Marktstraße 28. 10266
Es wird ein junger Mann für Garten- und Hausarbeit gesucht. Näheres Expedition. 11294
Ein tüchtiger Kaser gesucht Moritzstraße 42. 11308

Gärtner gesucht Schostraße 6. 11875
11877

Ein gewandter Diener mit langjährigen, guten Zeugnissen wird
gesucht. Näheres Expedition. 11882
Ein sauberer, junger Mann wird zur Versorgung einer kleinen
Oeconomie und zum Ausfahren gesucht. Näheres bei Sattler
Nagel, Schulgasse. 11415

zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres:
Städtisches Ingenieur-Bureau im Römer, Frank-
furt a. M. (H. 62066)

Ein tüchtiger Gärtner sucht sofort Beschäftigung. N. Exp.	11481
Zwei Frucht- und Grasmäher suchen Arbeit. Ndh. Exped.	11494
Ein junger Hausburche gesucht Wegergasse 31.	11534
Ein Diener, erfahren in der Krankenpflege, sucht Stelle. Näheres	
Röderstraße 18.	11507

12,000	Thaler werden auf erste Hypothek ohne Makler zu	11597
	leihen gesucht. Näheres Expedition.	10508
20—24000	Mark auf erste Hypothek und 18000 Mark auf	
	Nachhypothek auszuliehen. Näh. Exped.	11099
4500	Mark gegen Hypothek (ohne Makler) auszuliehen. Näh.	
	in der Expedition d. Bl.	10707
Cessionen von Kauf- und Steiggeßeln, sowie liquiden Forderungen werden billigt vermittelt. Näh. Exped.		11187

Eine gesunde **Barterwohnung** von 5—6 Zimmern gesucht. Näh. Nerothal 17. General Schott. 11297
Ein Primaner s. in gebildeter Familie Logis u. Kost auf Anfang October. Offerten bitte sub A. R. 15 in der Exped. abzug. 11449

Er d a r b e i t e r.

200 kräftige Erdarbeiter werden beim Neubau der Bahnstrecke von Limburg a. d. Lahn nach Frankfurt a. M. gesucht.
 Tagelohnsatz Mk. 3 bis Mk. 3,50, in Accord Mk. 3,50 bis Mk. 4,50.
 Idstein, Provinz Nassau, im August 1876.

Löher & Bartling.

18

(H. 41771.)

Männer-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends 8^{3/4} Uhr: Probe.

88

Zum Schützenhof in Schierstein.

Meinen vielen Freunden und Besuchern meines früheren Hauses (zur Rheinlust) hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich in meinem neuen Hause, in der Nähe des Bahnhofs, eine Restauration unter obiger Firma am heutigen eröffnet habe. Wie früher, so wird es auch jetzt noch mein bestes Bestreben sein, durch gute Speisen (besonders Fische), sowie stets reine Getränke bei reeller Bedienung meine werthen Gäste zufrieden zu stellen.

Schierstein, 1. August 1876.

Fr. Wehnert.

NB. Auf größere Fischessen u. nehme ich wie früher stets frühzeitige Bestellung gerne entgegen.

D. D. 10762

35 Metzgergasse 35.

Täglich frisch:

Abgekochten Schinken,
 Pökelfleisch, Kalbsroulade,
 Solberrfleisch, sowie

gebratenen Roastbeef,
 Kalbsbraten und
 verschiedene gute Würste.

Heinrich Mondel.

11497

Roth- & Weissweine

in vorzüglich reingehaltener Qualität empfiehlt

5745

Eduard Böhm, Metzgergasse 19.

Alle Sorten Einmachgläser, Oelcgläser, Einmachbüchsen, Einmachtopfe, sowie Dieburger feuerfestes Kochgeschirr empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

10878

Ad. Röhrig, Saalgasse 18.

Gelée- und Einmachgläser

in allen Sorten empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

11103

Wilh. Horn, Michelsberg 9.

Frau Anna Hescher, Nerostraße No. 11a,

empfiehlt ihre richtige, amerikanische Glanz- & Feinwäscherei. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt.

2044

Polstermöbel

in allen Gattungen (neu) werden zu billigen Preisen abverkauft. Matratzen, vollständige Betten, sowie alle Tapezierarbeiten prompt und billig. Auf Verlangen in Ratenzahlungen.

11124

L. Reitz, Tapezierer, Lanagasse 40.

Gründlichen Unterricht in allen Zweigen der Mathematik erteilt ein Studirender. Näh. Exped.

11220

Polster-Möbel,

als: Beschrieb. Kanape's, nebst Sessel und Stühlen, Chaiselong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei

10241

W. Sternberger, Tapezierer, Marktplatz 3.

Alte Kartoffeln

werden zu kaufen gesucht Michelsberg 3.

11467

Weckbacher's Brauerei, Mauritiusplatz No. 2.

Bürgerlichen Mittagstisch zu 48 Pfg.

11283

Achtungsvoll P. Sohl.

Zum Römersaal.

Empfehle einen ganz vorzüglichen Apfelwein von 1/2 Liter 14 Pfg., bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus geliefert.

11510

Ich sehe mich veranlaßt, hiermit Jedermann zu warnen, meiner Frau Katharina Wagner, geb. Faulhaber, Etwas auf meinen Namen zu creditiren, indem ich für Nichts hafte.

Höchst, den 24. Juli 1876.

11490

Georg Wagner.

Von heute ab befindet sich meine Werkstätte

Metzgergasse 6.

Hch. Weygandt,
 Glasermeister.

11352

Von heute an befindet sich mein Laden nicht mehr Metzgergasse No. 9, sondern

11041

Metzgergasse No. 35.

Heinrich Mondel, Metzger.

Hof Steinheim. Branntwein.

Von unseren anerkannt guten Branntweinen wird detaillirt und per Faß abgegeben zu äußerst billigen Preisen bei

11250

Ed. Böhm, Metzgergasse 19.

Die Pfandleih-Anstalt

Neugasse 14, Eingang kleine Kirchgasse, Barterre, ist von 8-12 Uhr und von 2-7 Uhr an Wochentagen geöffnet. Sonntags Nachmittags bleibt dieselbe geschlossen. Geld in belieb. Höhe gegen Sicherheit auf Wechsel und unter mäßigen Bedingungen ebendasselbe ausgel.

Geld

Zu verkaufen

11461

ein großer, eigener Rococo-Schrank,

ein massiver, eigener Schrank,

ein Küchenschrank,

ein großer, nußbaumener Schreibtisch mit Aufsatz,

zwei Tische, Stühle, Bettung, Küchengeräth

und sonstige Hausgeräthschaften

gegen gleich baare Zahlung. Näh. Schwalbacherstraße 10, 3. Etage.

Fortsetzung

Großen Ausverkaufs von Seidenstoffen:

Farbige Seidenstoffe — Schwarze Seidenstoffe — Weisse Seidenstoffe

zu außerordentlich billigen Preisen.

M. Wolf „zur Krone“.

Sämmtliche Bestände meines Sommer-Pagers

verkaufe, um zu räumen, von jetzt ab

zu wirklichen Einkaufspreisen.

Leinene, Turn- und Duxlin-Anzüge, einzelne Jaquets, Hosen und Westen, Joppen, Paletots, Kellnerjaden etc.

Hermann Gerbig,

Langgasse 3,

Wiesbaden,

Langgasse 3.

Wegen gänzlicher Aufgabe der Knaben-Garderoben verkaufe die noch vorräthigen Knaben-Anzüge und Paletots unter dem Einkaufspreis.

Hermann Gerbig,
Langgasse 3.

Der Ausverkauf des Restes von

Gants de suède & Gants Josephine

(2—8-föpfig) wird

Samstag geschlossen

Wilhelmstraße 24 (Hotel Dask).

Noch vorräthig: 1 Partie Herren-Gantschuhe à Mr. 1. 50 und Mr. 2.
1 Partie Damen-Gantschuhe pro Duzend Mr. 12.

118

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15
im Hinterhause,
liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 129

Bademeister W. Hahn, Zahnstraße 3, nimmt noch
Herren zu kalten Abwaschungen an. 11227

Einmachbüchsen mit und ohne Schraubenverschluss empfiehlt
11452 **J. D. Conradi,** Dämergasse 19.

1 Krankenwagen für 20 Thlr. gr. Burastraße 12. 11425

Ein sehr gut erhaltener, transportabler Porzellanofen, größte
Sorte, wird billig abgegeben Adelheidsstraße 37a. 11444

Für Fuhrleute.

Vorchriftsmäßige fertige Schilder liefert billig
11463 H. Dietz, Radler, Michaelsberg 28.

Wirrstroh.

einige Wagen voll, zu haben

11541

Strohhalbensfabrik, Blatterstraße.

Römerberg 19 sind schöne Cleander und 2 Nachttauben
billig zu verkaufen. 11416

Eine Burg von **Kork** mit **Springbrunnen**,
Blumentischbehälter und **Vogel-
hede** zu verkaufen Schwalbacherstraße 41 im 2. Stod. Dieselbe
eignet sich gut für auf Balkone und in Gärten. 11482

Ein sehr schöner **Kinderfißwagen** ist zu verkaufen bei
11537 Frau **Ochs**, Michaelsberg 1.

Ein **abgerichteter Dicksinke**, guter Schläger, nebst Käfig
zu verkaufen Däfergasse 5, Dachlogis. 11488

Ein einstuhriger **Kleiderkrank** ist zu verkaufen Wellrichstraße
No. 17a im Seitenbau. 11518

Schließkorb zu verkaufen Römerberg 26, Hinterh., Parterre;
dieselbst erhalten zwei Arbeiter Schlafstelle. 11528

Schöne Frühäpfel zu haben Veberberg 10. 11525

Ein dreistödiges **Wohnhaus** mit Thorfahrt und großem Hof-
raum ist wegen beabsichtigter Geschäftsveränderung unter sehr gün-
stigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl. 11472

Eine Stellleiter zu kaufen gesucht. Näheres Neu-
gasse 14, Parterre. 11476

Zwei neue **Nachtschränken** billig zu verkaufen Helenen-
straße 12, Radlerwerkstätte. 11487

Ein Morgen 2. **ewiger Alee** zu verk. Adlerstraße 15. 11315

Abreise halber $\frac{1}{2}$ Klafter **Buchen-Schellholz** zu verkaufen
Wellrichstraße 31, Hinterhaus. 11457

Eine gut erhaltene **Handnähmaschine** und ein Kinder-
wägelchen billig zu verkaufen Louisenplatz 2, Hinterhaus. 11451

Zu kaufen gesucht

30 Ruthen Banterrain in der Paulinenstraße. Gef. Adressen mit
Preisangabe unter A. X. in der Exped. niederzuliegen. 11461

Adlerstraße 48 im neuen Haus sind 3 Logis, bestehend aus 2
bis 3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October zu ver-
mieten. N. bei Hrn. Maurermeister Pimmel, Adlerstr. 46. 10262

Ellenbogengasse 15 ist eine freundliche Dachwohnung von
3 Stuben, 1 Küche (Wasser) und Keller auf 1. October zu
vermieten. 11453

Friedrichstraße 8, Hth., Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10773

Weisbergstraße 9 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche
und Holzstall auf 1. October zu vermieten. 11464

Weisbergstraße 18 sind möbl. Zimmer zu verm. 2000

Helenenstrasse 19

sind zwei schöne, möblierte Parterrezimmer mit oder ohne Küche für
den Winter billig zu vermieten und gleich zu beziehen. Anzu-
sehen von Morgens bis Nachmittags 3 Uhr. 11466

Hermannstraße 2 im 2. Stod ist eine Wohnung von 3 Zim-
mern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu ver-
mieten. 10833

Karlstrasse 28, Parterre, ist ein schön mö-
bliertes Zimmer mit 1 oder
2 Betten zu vermieten. 6622

Langgasse 28 ist ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 11473

Langgasse 40 sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11419

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 11316

Louisenstraße 16, 2 Stiegen hoch, 1 auch 2 möblierte Zimmer
zu vermieten. 11150

Ende der Louisenstraße und Kirchgasse 11 ist die Bel-Etage
von 5-6 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu
vermieten. Einzu sehen von 11-1 Uhr und von 4-6 Uhr
Nachmittags. Näh. bei Th. Rosbach. 11462

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stod, bestehend
aus 5 großen Zimmern u., neu
hergerichtet, auf sogleich oder 1. October zu vermieten. Näheres
Parterre. 9315

Parkstrasse 8 sind schön möblierte Zimmer mit
oder ohne Pension zu verm. 11383

Rheinstrasse 12 ist die von der verstorbenen Frau
Generalin v. Gerstein inne-
gehabte Wohnung, 2 Treppen hoch, 6 Zimmer, Balkon u., zu
vermieten. Besichtigungszeit von 12-3 Uhr. 11297

Schulgasse 1, 2 Tr. h., ein schön möbliertes Zimmer zu ver-
mieten, auf Wunsch mit Schlafkabinett. 11513

Schwalbacherstraße 7 ist ein kleines Dachlogis im Vorder-
haus auf 1. September zu vermieten. 10975

Taunusstraße 5 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11247

Taunusstraße 25 (Sommerseite),
in meinem neuerbauten Hause, sind folgende Wohnungen zu verm.:

1) **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 4 Zimmern,
Küche u. s. w.,

2) **2. Stod**, ebenfalls aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche
u. s. w. bestehend,

3) **1 großer Laden** mit Gallerie und 4 Zimmern,

4) **im Seitenbau** (3. Stod) 3 Zimmer und Küche u. s. w.
Sämtliche Wohnungen sind sehr elegant, mit Wasser-,
Gas- und Telegraphenleitung versehen. Christian Wolff. 10794

Taunusstrasse 45

ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche mit Zubehör auf den
1. October zu vermieten. 11278

Untere Webergasse 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158

Wilhelmstraße 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon,
6 Zimmern, Balkon, Küche und großem Zubehör, sofort oder zum
1. October zu vermieten. 11508

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 4, 2. St. 10444

Villa Blumenau, Sonnenbergerstrasse 34,
frisch am Park gelegen, ist eine hübsch möblierte Wohnung, sowie
einzelne Zimmer zu vermieten. 11340

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost und Gebrauch
eines Piano's vom 1. September ab an einen Herrn zu ver-
mieten; auch kann ein alterer oder kränklicher Herr gute Pflege
und freundliche Behandlung daselbst finden. Näh. Exped. 11075

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Faulbrunnensstr. 12. 10522

In der unteren Friedrichstraße ist eine möblierte Mansarde zu ver-
mieten. Näh. Expedition. 8056

Auf der Klostermühle zu Clarenthal

ist billig zu vermieten: Im 2. Stod (Bel-Etage) 3 Zimmer,
Küche, Keller, sowie Bleiche und Trockenzimmer; auf Verlangen
auch Mansarde, ferner im Anbau: Stube, Kammer, Küche, Keller
nebst Bleiche. Näheres im Hause selbst. 11394

Eine geräumige Werkstätte zu vermieten Dierichstraße 18. 9722

Familien-Pension.

Wohnung und Pension. Nähige Preise. Villa Rheinstraße 2. 9578

Für die Begleitung meiner verstorbenen Gattin und unserer
Mutter, **Margarethe Berlebach**, geb. **Schmidt**,
zu ihrer letzten Ruhestätte hiermit den herzlichsten Dank.
11465 Der trauernde Sattie:
Christoph Berlebach nebst 2 Kindern.

Family boarding house

Parkstrasse 1 and Gartenstrasse 4b.

9157

Am 8. August entschlief sanft in dem Herrn unser jüngstes Kind, **Oskar**, was wir Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen. Die Beerdigung findet Freitag den 11. August Morgens 8 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinr. Klinghammer.

11498

Verwandten und Bekannten theilen wir hierdurch mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin, **Katharine Bott**, geb. Pauli, von ihren langen und schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesacramenten, am Dienstag den 8. August Morgens gegen 8 Uhr durch einen sanften Tod zu erlösen.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 10. August Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

11508

Die trauernden Hinterbliebenen.**Dankfagung.**

Allen Denjenigen, welche meine verstorbene Schwester zur Ruh-Stätte geleiteten, sowie der Schwester Pauline für ihre gute Pflege während deren Krankheit und dem Herrn Pfarrer für die Grabrede meinen innigsten Dank.

11479

D. Enders Wwe.**Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.**

8. August.

Geboren: Am 4. Aug., dem Steinbauer Franz Weber e. Z., R. Sophie. — Am 4. Aug., dem Bauunternehmer Heinrich Ederlin e. Z., R. Marie Friederike Elisabeth. — Am 7. Aug., dem Zimmergesellen Philipp Heinrich Schmidt e. S. — Am 8. Juli, dem Civiltransporteur Carl Weingärtner e. Z.

Verheiratet: Am 8. Aug., der Maler und Radierer Ernst Albert Moser von Baibingen im Königreich Württemberg, wohnh. dazier, und Marie Rupprecht von Fürth im Odenwald, bisher dazier wohnh.

Gestorben: Am 7. Aug., der verm. Bildhauer Reinhold Berthold Bogel, alt 64 J. 11 M. 5 Z. — Am 7. Aug., Caroline, unversehrt. Z. des verst. Schuhmachers Matthias Krugenberg, alt 19 J. 16 Z. — Am 7. Aug., Susanne, geb. Ebert, Ehefrau des Maurergehilfen Franz Indorf, alt 24 J. 10 M. 18 Z. — Am 8. Aug., Catharine, geb. Pauli, Wittwe des Handwerkers Conrad Bott, alt 48 J. 26 Z. — Am 7. Aug., Heinrich Franz, S. des Länders Carl Reiminger, alt 5 J. 10 Z. — Am 8. Aug., Oscar, S. des Königl. Kammermusikers Heinrich Klinghammer, alt 1 J. 2 M. 18 Z.

Zusammenstellung der im Monat Juli in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 188 Kinder (78 Knaben und 65 Mädchen, darunter 1 todtgeb. Knabe, 2 todtgeb. Mädchen, 2 unehel. Knaben, 4 unehel. Mädchen und 2 Zwillingengeburt — Knaben).

Aufgeboren: 47 Paare.

Verheirathet: 31 Paare.

Gestorben: 91 Personen, und zwar: Unter 1 Jahr 22 männlich, 16 weiblich; von 1—5 Jahren 4 m., 4 w.; von 5—10 Jahren 1 m., — w.; von 10—20 Jahren 4 m., 2 w.; von 20—30 Jahren 2 m., 1 w.; von 30—40 Jahren 2 m., 7 w.; von 40—50 Jahren 3 m., 4 w.; von 50 bis 60 Jahren 4 m., 3 w.; von 60—70 Jahren 2 m., 1 w.; von 70 bis 80 Jahren 1 m., 3 m.; von 80—90 Jahren 2 m., — w. Hierzu die Todtgeborenen 1 m., 2 w.

Frankfurt, 8. August 1876.

Gold-Course.

Wechsel-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke . . .	16 fl. 65 Pf. G.	Amsterdam 169 40 B. 69 5 G.
Dufaten . . .	9 . . . 54—59 Pf.	London 206 15 B.
20 Fres-Stücke . . .	16 . . . 19—25 .	Paris 81 G.
Souvereigns . . .	20 . . . 37—42 .	Wien 165 80 B. 64 90 G.
Imperial . . .	16 . . . 69—74 .	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . .	4 . . . 16—19 .	Reichsbank-Disconto 4.

Berlin, 8. Aug. (Königl. Preuss. Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute angefangenen Ziehung der 2. Classe 154. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 3 Gewinne à 600 R. auf No. 62299 68974 82891. 6 Gewinne à 300 R. auf No. 7351 19516 27095 45603 81008 82241.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 8. August.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Stills.)	835.81	834.89	834.91	835.20
Thermometer (Reaumur)	11.0	23.4	15.0	16.46
Luftspannung (Bar. Stills.)	4.14	4.38	4.63	4.38
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80.4	82.9	65.2	59.50
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	S.O.	—
	Stille.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	f. heiter.	odl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Et.*	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Veränder.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Permanente Musik-Ausstellung (Eingang städtische Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Garten zur Krone in Friedrich a. Rh. Jeden Donnerstag Nachmittags 5 1/2 Uhr: Militär-Concert.

9149

Heute Donnerstag den 10. August.
Mädchen-Beispielschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Allgemeiner Berschuß- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im Rheinischen Hof, Neugasse.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Kärturmen; 9 Uhr: Gesang.

Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Wiesbadener Kellner-Verein. Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiel. 142. Vorstellung. „Der Roman eines armen jungen Mannes.“ Schauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Octave Feuillet. Für die deutsche Bühne bearbeitet von C. Zuin und P. J. Reinhard.

Ueber deutsche Schützenfeste im XV. und XVI. Jahrhundert.

Von Jul. Oppermann.

Bon Jul. Oppermann.

(Fortsetzung.)

Ob der Mönch Berthold Schwarz von Freiburg (Einige versetzen ihn nach Mainz) das Pulver wirklich erfunden habe, und ob ihm also in Wahrheit das von seinen Mitbürgern 1853 errichtete Denkmal zukomme, ist in neuerer Zeit immer problematischer geworden.

Zunächst steht fest, daß die alten Culturvölker Asiens, daß insbesondere die Chinesen eine unserem Pulver ähnliche Composition schon sehr geraume Zeit vor Berthold Schwarz gekannt haben; es ist sehr wohl möglich, daß die Kenntniß des Pulvers über Aegypten nach Spanien vorgebracht sei, wo nach Einigen bei der Belagerung von Baza (1323) bereits Kanonen in Anwendung gekommen sein sollen, und nach Anderen sogar schon bei der Belagerung der Stadt Valencia (1238) durch Don Jaime (Jacob), König von Aragonien, Bomben, und vor Alicante (1181) durch die Mauren kanonenartige Geschütze — gebraucht wurden. Sodann ist neuerdings der Beweis nahezu erbracht worden, daß das im siebenten Jahrhundert n. Chr. als Kriegsmittel verwendete „griechische Feuer“ in seinen Bestandtheilen aller Wahrscheinlichkeit nach wenig oder gar nicht von unserem heutigen Pulver verschieden gewesen ist.

Endlich thut der berühmte Dominikaner Roger Bacon in seinen Schriften des Schießpulvers wiederholt Erwähnung.

Ziemlich unbestritten ist: daß, als in den Jahren 1342 und 1343 Ag esira s von König Alfonso XI. belagert wurde, die Mauren sich eiserner Stücke (Mörser), die ein dem „Donner“ ähnliches Knallen verursachten, bedienten und „feinerne Kugeln“ schossen; sowie, daß 1346 in der Schlacht von Crech die von Edward III. geführten siegreichen Engländer Feuergeschütze mit durchschlagendem Erfolge gegen das Heer der Franzosen in Anwendung brachten.

Gewiß ist: daß im Jahre 1356 die Bürger der Stadt Löwen zwölf „Donnerblitzen“ käuflich erwarben; daß in der Stadt Nürnberg in dem eben genannten Jahre nach Ausweis eines Nürnbergers, für den hier fraglichen Zweck zuerst von Hieronymus Wilhelm von Ebner herangezogenen Ausgabe Buchs „Geschütze und Pulver“ wohlbekannte Dinge waren; daß Don Pedro IV., König von Aragonien, im Jahre 1359 in einer Seeschlacht gegen den König von Castilien eine „Bombarda“ in Anwendung gebracht hat; daß im Jahre 1360 in Laced das Ge-

bäude der obersten Kirchenbehörde durch mit Vereitung von Pulver für die „Karthausen“ beschäftigte Arbeiter in Brand gesetzt wurde; daß Pflicht der Kasse von Burgund im Jahre 1864 sich der Bombaden bediente; daß im Jahre 1872 der Rath zu Augsburg zwanzig metallene Stöße, „welche man gemeinlich Büchsen nannte“, zum Gebrauch der Stadt, „da diese in den Krieg mit Bayern verwickelt war“, — gießen ließ; und daß man, wie Silbermann bezeugt, im Jahre 1875 in Straßburg auf die Stadtbefestigungen Geschütze bringen ließ.

Die Geschütze aus jener Zeit führten alle besondere Namen, wie solches die Franzosen betrefte ihrer Geschütze bis in die neueste Zeit beibehalten haben.

Einige dieser „getauften“ Geschütze wurden historische Celebritäten: so die „faule Grotte“ Brandenburgs; der Trierrische „Greif“; die „tolle Grotte“, ein 33,000 Pfund schweres, aus eiserne Stäben geschmiedetes Geschütz, dessen Kammer 140 Pfund faßte und von dessen durchgreifender Wirkung die Grotte bei der Belagerung von Dudenarde (1452) sich Wunderdinge versprochen; worin sie sich aber bekanntlich ganz entschieden täuschten. Seitdem, und nachdem das formidabile Geschütz, dessen sich die Türken bei der Eroberung von Konstantinopel mit großem Erfolg zu bedienen gedachten, zersprungen war, ohne namhafte Dienste geleistet zu haben, — kam man davon ab, „Riesengeschütze“ herzustellen, und erst in den fünfziger Jahren unseres Jahrhunderts hat man wieder begonnen, Röhre von colossalen Dimensionen zu construiren.

Bei den „kanonenartigen“ Geschützen pflegte man in den ersten Zeiten nach ihrer Einführung die Karthausen (kürzere und schwerere Geschütze) von den Schlangen zu unterscheiden; die ersteren zerfielen in Doppels, Ganzes, Dreiviertel, Halbes, Viertel- und Achtels-Karthausen. Die Doppel-Karthause schoß 100 Pfd., die Achtels-Karthause 5 Pfd. Eisen. Die Schlangen theilten sich in die „ächten“ und die Bastard-Schlangen; zu den ersteren gehörten die Drachen, Sängergewinnen, Falken und Sperber. Bei den Bastardschlangen unterschied man wieder die Basiliken von den „eigentlichen“ Bastardschlangen. Die gemeinen Bastardschlangen schossen 24 Pfd. Eisen, die Sängergewinnen 16 Pfd., die Falken 2 1/2 Pfd., die Sperber 1 Pfd.

Die ganze „Feldschlange“ schoß 18pfündige Kugeln, die halbe 11pfündige.

Im fünfzehnten Jahrhundert wurden die Kanonen meistens auf „Karren“ mitgeführt; erst seit dem Anfang des sechzehnten kamen die Lafetten mehr und mehr in Gebrauch. (Fortsetzung folgt.)

Verurteilungskammer vom 9. August. Die von dem Wirth Wilhelm Hach, früher dahier, jetzt zu Würzburg, gegen das Urtheil der hiesigen Strafkammer eingelegte Berufung wird zurückgewiesen. Erkenntnis erster Instanz wegen Körperverletzung 8 Wochen Gefängnis. — In der Berufungssache des Dienstmanns Friedrich Häuser von Dimmighofen, welcher durch Erkenntnis der Strafkammer dahier wegen Unterschlagung und Kuppelerei zu einer Gefängnisstrafe von 10 Wochen verurtheilt wurde, erkennt der Gerichtshof zu Recht, daß, da nach den stattgehabten Verhandlungen das Vergehen der Unterschlagung als nicht vorhanden erscheint, der Angeklagte deshalb freizusprechen, dagegen wegen des Vergehens der Kuppelerei zu einer Gefängnisstrafe von 8 Wochen zu verurtheilen sei. Als Verteidiger für den Angeklagten fungirte Herr Antmann a. D. v. St. George.

Nachdem dem Alterthums-Verein gestattet worden ist in den Anlagen, gegenüber dem Museum, eine Säule aufstellen zu dürfen, ist gestern mit den Fundamentarbeiten begonnen worden. Zur Sockelmauerwerkung werden meist Steine aus römischem Mauerwerk verwendet.

Mit dem Maulkorb für die Hunde. Der Herr Ober-Präsident für die Provinz Hessen-Nassau zu Cassel hat sich mit der Ansicht unserer Regierung, daß der Maulkorbszwang für Hunde nicht nur in den Städten, sondern auch in den denselben wesentlich gleichartigen ländlichen Ortschaften durch polizeiliche Vorschrift einzuführen sei, im Allgemeinen einverstanden erklärt, und stellt dabei anheim, diese Maßnahme auch auf die den betreffenden Städten benachbarten und mit denselben im lebhaften Verkehr stehenden ländlichen Ortschaften ohne Rücksicht auf deren sonstigen Charakter auszuweiten, weil dadurch für die Städte die Garantie der Wirksamkeit dieser Maßregel jedenfalls erhöht werde. Die Auswahl der Orte für die Einführung des Maulkorbszwangs, soweit derselbe nicht bereits vorgeschrieben, und in welcher Weise der Erlaß der betreffenden polizeilichen Vorschriften am zweckmäßigsten herbeizuführen sei, wird dem Ermessen der Königl. Regierung überlassen und dieselbe weiter angewiesen, die Sache alsbald in Angriff zu nehmen und bis zum 1. März 1877 ein Verzeichnis der Gemeinden, in Cassel einzureichen, in welchen der Maulkorbszwang für Hunde bis dahin eingeführt ist unter Angabe der wesentlichen bezüglichen Vorschriften. Demgemäß sind die Landraths- und Verwaltungsämter angewiesen worden, bis zum 1. October cr. der Königl. Regierung hier diejenigen Orte zu be-

zeichnen, in welchen der Maulkorbszwang für Hunde nach den angegebenen Gesichtspunkten einzuführen sein dürfte.

In der am vorigen Sonntag stattgehabten ersten Sitzung der hiesigen katholischen Kirchengemeindeverwaltung wurden gewählt: zum ersten Vorsitzenden Herr Kreisgerichtsrath Reulner, zum zweiten Vorsitzenden Herr Kreisgerichtsrath Reiser und zum Schriftführer Herr Oberst a. D. Münzel, sämtlich dahier. Nachdem die einzelnen Mitglieder von dem ersten Vorsitzenden durch Handschlag an Eidesstatt auf treue und gewissenhafte Pflichterfüllung nach Maßgabe des beschlossenen, wurde die Sitzung geschlossen, mit der Ankündigung, daß die nächste Sitzung sich mit den in Aussicht stehenden Vorlagen des Kirchenvorstandes über das diesjährige Budget, Kirchensteuern, Rechnungswesen etc. zu beschäftigen haben werde.

Seit gestern Morgen erhält unser Fautbrunnen die so sehr notwendig gemeine Reparatur; auch sind zwei Trinkbecher angebracht, welche ob ihrer Neuheit wie Silber blinken. Möchten die Besucher doch recht lange halten, denn bei dem starken Besuche des Brunnens ist es eine Forderung des Anstandes, daß nicht direct von der Röhre getrunken werde! Wir empfehlen die Besucher daher dem Schutze des Publikums.

Die im vergangenen Jahre mit großer Theilnahme des Publikums begrüßte Mitwirkung der städtischen Volksschulen bei der Feier des Nationalfestes am 2. September wird in diesem Jahre unterbleiben, da die jetztige Schuldeputation aus allerlei in pädagogische Gründe eingewickelten Bedenken gegen eine öffentliche Schulfestfeier eingenommen ist. Erinnern wir uns, wie trefflich im vorigen Jahre den vereinten Bemühungen der Festcommission, des städtischen Schulinspectors und der Lehrer die Alt und Jung erfreuende Theilnahme zahlreicher Schulklassen am Festzuge wie an der Volksfeier auf dem Neroberge gelungen war, so können wir es nur beklagen, daß der untadelige erste Versuch einer idealen Aufgabe für diese nationale Festfeier, aus was immer für Rücksichten, nicht wiederholt werden soll.

Das „Straßenbau-Statut der Stadt Wiesbaden“ ist von der Königl. Regierung genehmigt worden und sind seine Bestimmungen mit der geistigen Berücksichtigung desselben in Wirksamkeit getreten.

Den Herren Dyckerhoff & Widmann (Sementwaaren-Fabrik in Dieblich) ist seitens der Jury der kunstgewerblichen Ausstellung in München die II. Medaille zuerkannt worden.

Kreuznach. Vom 27. September bis 2. October cr. soll in Kreuznach an der Röhre der diesjährige Congreß des deutschen Weinbauvereins abgehalten werden; der 28., 29. und 30. September sind für die Verhandlungen bestimmt, an den beiden letzten Tagen sollen Ausflüge in die benachbarten Weinberge und nach dem Rheingau unternommen werden.

Wie bekannt, hat die deutsche Gewerbeordnung den Gemeindebehörden freigelegt, zur Schlichtung der Streitigkeiten selbstständiger Gewerbetreibender mit ihren Gesellen, Gehilfen und Lehrlingen Schiedsgerichte zu errichten. In Preußen sind nun bis zum Schlusse des Jahres 1874 51 solcher Gerichte entstanden und zwar in den Regierungsbezirken Danzig 3, Marienwerder 6, Potsdam 8, Frankfurt 8, Köslin 5, Posen 5, Bromberg 1, Erfurt, Breslau und Liegnitz je 2, Merseburg 3, in den Landdrosteibezirken Elbeberg und Stade je 1, Donaukreis 2, in den Regierungsbezirken Arnberg, Regensburg und Wiesbaden je 1, und in dem von Lüttich. In den übrigen Rheinländern sprachen schon seit längerer Zeit die aus dem französischen Rechte hervorgegangenen Gewerbegerichte in den genannten Fällen Recht. In größeren Städten, wie Elbing, Danzig, Brandenburg, Landsberg a. W., Königsberg, Posen, Liegnitz, Bielefeld, Nordhausen, Erfurt und Lüttich, bestanden Schiedsgerichte. Von 100 Streitigkeiten wurden im Jahre 1870 64, 1871 68, 1872 60 und 1873 67 durch Vergleich erledigt.

(Der Kaiser von Oesterreich als Lebensretter.) Auf Ischl wird der „Ringer Tagespost“ geschrieben: „Am 29. v. M. Nachmittags 11 Uhr wurde der Kaiser, von seinem Adjutanten begleitet, die sog. Kettenbach-Wildnis in dem Momente, als ein etwa 3jähriger Knabe, welcher auf eine ganz unauffällige Weise an einem feilen Abhang hingeklettert war, in die schwindelnde Tiefe stürzte. Auf das Geschrei des Kindes überlegte der Kaiser als gewandter Gebirgsjäger einen ca. 5 Meter breiten Felsensprung mit fester Hand das an einer Wurzel über dem Abgrund hängende Kind und ließ es durch den mittlerweile herbeigekommenen Adjutanten in die Kettenbachmühle führen, wo sich die Mutter des Kindes, ein Casseler Arbeiterweib, befand. Der Kaiser ertheilte der vor ihm auf die Knie stürzenden Mutter einen strengen Verweis über die mangelhafte Beaufsichtigung ihres Kindes.“

(Eingekandt.)

Die Bleicherhütte im Nerothal.

So hat sich doch ein Rämpel,
Ein prächtiges Gemüth —
Gesunden, der für's Hüttchen
Den stumpfen Sabul zieht!

Das Kriegsdenkmal, das schöne,
Das just das Thal verzerrt,
Wird nach des Kämpen Ansicht
Durch's Hüttchen nicht genirt.

Fürwahr! wenn Reiz geweidet
Ran so auf unsrer Trist:
Dann wäre Wiesbaden
Noch heut' ein Hüttchen!

Genirt? — wie heißt geniren?
Es ist — ob Reiner laßt? —
Im schönen Nerothale
Zweckmäßig angebracht!
Et, ei! wo bleibt die Einsicht,
Reiztheit und Geschmack,
Wenn man für blanken Rißrand
Berzafset solchen Schnack?

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.